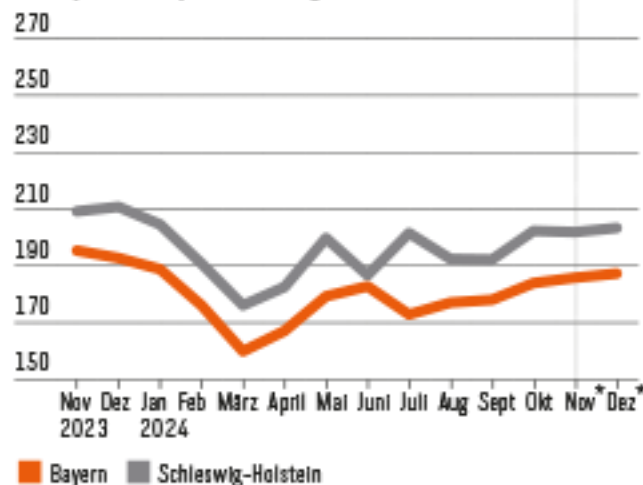


Weizen

Euro/t (ohne MwSt.), frei Ernterlager, ab 2 t

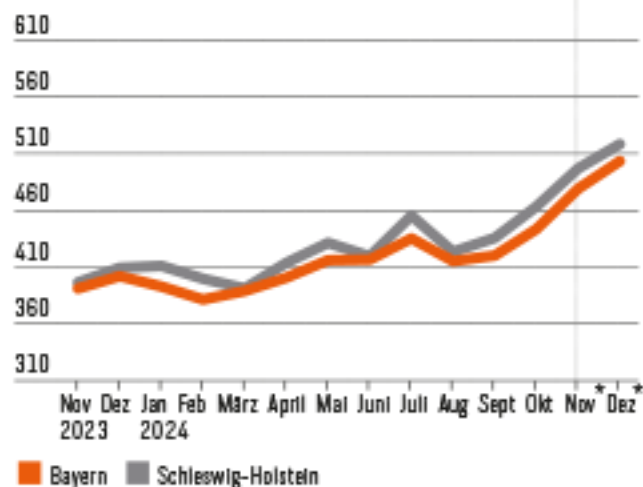


STILLSTAND BIS JAHRESENDE

Futterweizen wird sporadisch nachgefragt, Mahlweizen kaum. Die Mühlen sind bis Jahresende versorgt und der Export schwächelt. Chancen könnten sich ergeben, wenn Russland Exportrestriktionen verschärft und die Ukraine Mindestpreise einführt. Trotz des schwachen Euros ist bis Jahresende kaum Bewegung zu erwarten.

Raps

Euro/t (ohne MwSt.), frei Ernterlager, ab 2 t

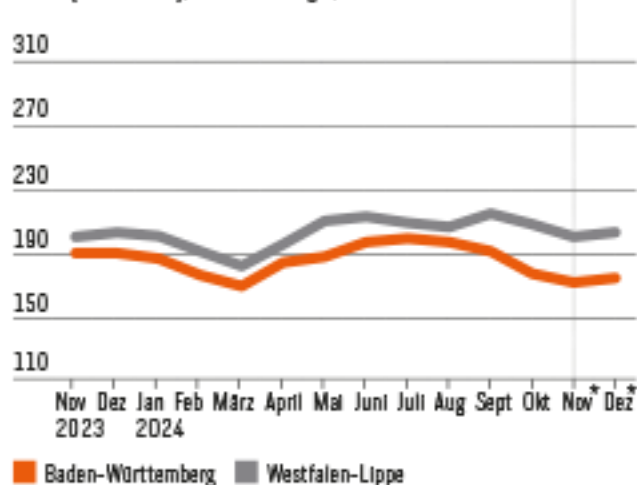


PREISE SCHIESSEN DURCH DIE DECKE

Deutliche Preissteigerungen konnten Raps aus der Erzeugerhand locken: Offerten für die Ernte 2024 liegen zuletzt mit 499 Euro/t im Schnitt rund 100 Euro/t über Vorjahr. Viele verkaufen Lagerbestände oder schließen Vorkontrakte für 2025 ab, doch die Vorräte schwinden. Die Preise bleiben wohl weiter stabil.

Körnermais

Euro/t (ohne MwSt.), frei Ernterlager, ab 2 t

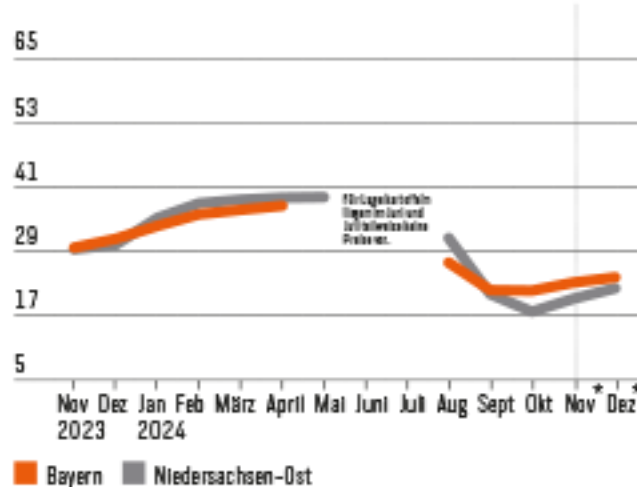


MAIS IM AUFWIND

Die Ernte ist nahezu beendet. Handel und Verarbeiter sind gut versorgt, doch volle Lager drücken noch auf die Preise. Das dürfte in den kommenden Wochen aber nachlassen. Mais hat gegenüber Futterweizen an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen. Billigeres Soja-schrot fördert den Maisersatz in den Rationen.

Kartoffeln

Euro/t (ohne MwSt.), frei Rampe, lose, ab 2 t, Sortengruppen 2 und 3

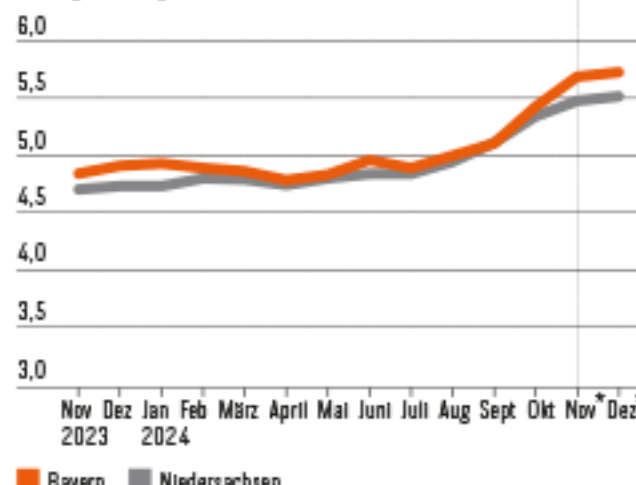


SPEZIALSORTEN HEISS BEGEHRT

Die Kartoffelernte endete spät, teils verzögert durch Nässe, was die Lagerqualität beeinträchtigen könnte. Nach lebhaftem Herbsthandel ist der Markt ruhiger. Ein Aufschlag von 4 Euro/t mobilisiert Lagerkartoffeln, während Spezialsorten stark gefragt sind. Der Winter startet mit vollen Lagern, aber ungewisser Stabilität.

Jungbullen

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3

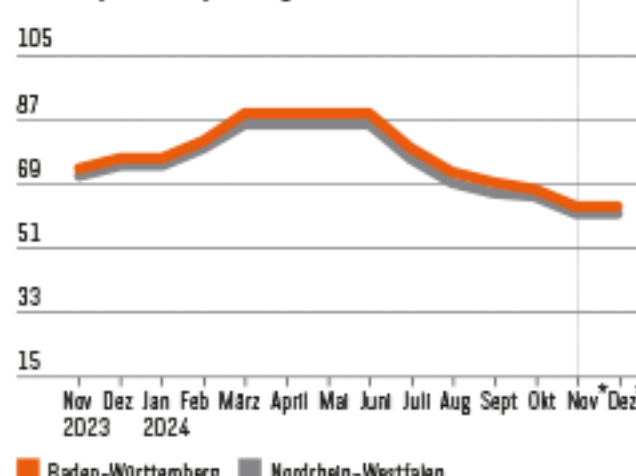


REKORDPREISE, ABER WENIG SPIELRAUM

Das Preisniveau liegt auf dem höchsten Stand seit April 2022, denn das kleine Angebot ermöglichte starke Aufschläge. Deutlicher Widerstand kommt von den Schlachtern. Hohe Preise bremsen den Handel aus. Dieser bietet im Dezember meist Impulse,

Ferkel

Euro/Tier (ohne MwSt.), ab 28 kg

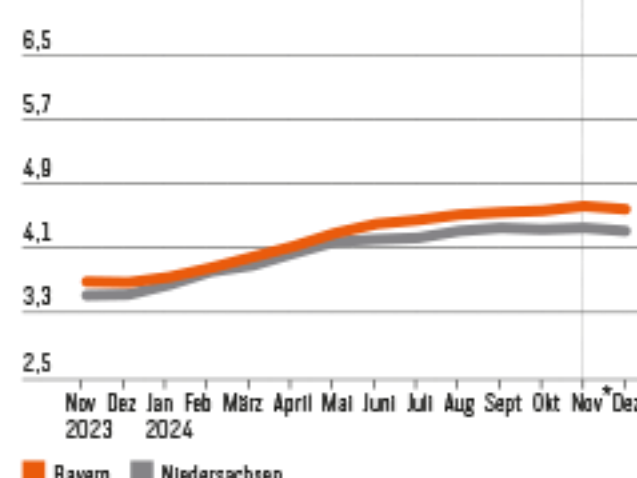


MARKT WEITESTGEHEND AUSGEGLICHEN

Dem Schweinehandel folgend, kam es im Ferkelhandel zu Preisnachlassen. Aktuell präsentiert sich der Markt ausgeglichener. Nur vereinzelt stockt die Vermarktung. Im Dezember dürfte der Handel überwiegend stetig laufen, ohne Überhänge oder größere

Schlachtkühe

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3 bzw. 03

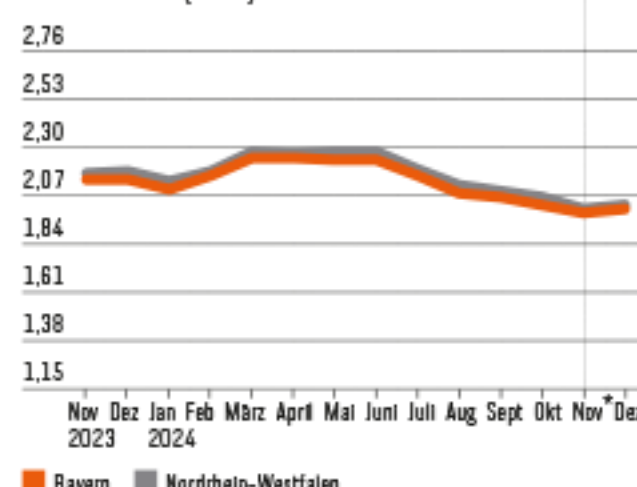


UNGEWÖHNLICHE STABILITÄT

Der Handel läuft stetig bei stabilen bis leicht festeren Preisen. Von der üblichen Schwäche war bis Mitte November nichts zu spüren. Das kleine Angebot wirkt stützend. Die Landwirte liefern zögerlicher als erwartet. Geringfügige Preisrückgänge sind

Mastschweine

Euro/kg Schlachtgewicht (ohne MwSt.), Mittel aller Klassen (S bis P)



FEIERTAGE KÖNNTEN DAS GESCHÄFT BELEBEN

Bereits im Oktober stand der Markt unter Druck. Die Preise gaben nach. Mitte November war das Angebot noch immer etwas zu umfangreich. Zugleich dürfte sich aber die Nachfrage stetig beleben. In den kommenden Wochen ist von stabilen Preisen und